

## **Gemeindekonzept Wörth**

### **Arbeitskreis Energie und Ressourcen**

**Protokoll des 32. Treffens am 04.10.2016, Beginn 20:00 h**

**Teilnehmer:** Thomas Altmann, Andreas Bartl, Holger Hofmann, Rudolf Riepl

Entschuldigt: Michael Krempel

Besprechung des Protokolls des 31. Treffens: keine Einwände

#### **1.) Nahwärmeversorgung Wörth**

Das Projekt kommt nicht voran, da sich andere Aufgaben überlagern: neues Schulkonzept, energetische Sanierung. Der Arbeitskreis wird bei der Gemeinde anregen, auf Basis eines reduzierten Wärmebedarfes für KiGa und Schule eine überschlägige Neudimensionierung vorzunehmen und die Nahwärmeversorgung stufenweise umzusetzen:

1. Nahwärmeanschluss KiGa an Schule im Zuge der aktuellen Bauarbeiten
2. Realisierung Wärmeerzeugung nach favorisiertem Konzept mit hohem EEG-Anteil
3. Energetische Sanierung von KiGa und Schule
4. Weitere Anschlüsse, insbesondere Klösterl

Insbesondere der Punkt 1 soll seitens der Gemeinde zeitnah in Zusammenarbeit mit der Kirche geprüft und umgesetzt werden, da lt. Pressebericht die energetische Sanierung des Kindergartens zeitnah starten soll.

#### **2.) PV-Anlage auf dem Bauhof**

Die solarthermische Anlage ist noch nicht wieder installiert. Generell ist noch der Nutzungsgrad dieser Anlage zu prüfen, insbesondere welche Verbraucher alles angeschlossen sind. Sollte sich dabei herausstellen, dass nur der Bauhof Warmwasser aus der Anlage bezieht, ist zu prüfen, wie sinnvoll die Installation der Anlage ist bzw. ob es Alternativen gibt, z.B. Ersatz der Vakuumröhren durch 2-3 Flachkollektoren oder Umstellung auf elektr. Warmwasserbereitung (durch Eigenverbrauch des Stroms aus der PV-Anlage).

#### **3.) PV-Anlage auf dem Wasserwerk**

Der Vorentwurf für die PV-Anlage vom Planungsbüro liegt mittlerweile vor. Die Wirtschaftlichkeit der Anlage ist dadurch nachgewiesen. Jedoch enthält die Untersuchung offensichtlich Fehler bzw. falsche Angaben, insbesondere was den Leistungs- und Gesamtstrombedarf des Wasserwerkes anbelangt. Darüber hinaus wurde keinerlei Aussage getroffen, wie eine Einbeziehung der PV-Anlage in die Gesamtsteuerung unter Berücksichtigung der Wetterprognose erfolgen kann. Es ist eine weitere Bewertung durch die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Energie erforderlich. Aufgrund des aktuellen EEG empfiehlt der Arbeitskreis, die PV-Anlage Anfang 2017 zu installieren und in Betrieb zu nehmen. Die Optimierung der Steuerung der Brunnenpumpe kann ggfs. in einem 2. Schritt erfolgen.

#### **4.) Neues PV-Projekt: Altes Rathaus Hörlkofen**

Gemäß Untersuchung von Andreas Bartl könnte auf dem Ostdach des alten Rathauses eine PV-Anlage mit bis zu 31 kWp Leistung installiert werden. Allerdings ist aufgrund der Ostlage und der Verschattung durch zwei Bäume mit entsprechenden Ertragseinbußen zu kalkulieren. Zudem ist zu prüfen, ob hierfür eine Verstärkung des Netzanschlusses erforderlich ist. Unter dieser Voraussetzung ist eine Anlage in dieser Größenordnung kaum wirtschaftlich zu betreiben. Ein Anschluss des neuen Kindergartens im Zuge des Eigenverbrauchs scheidet aus, da bereits die Anlage auf dem Erweiterungsbau des Kindergartens mit Eigenverbrauch angeschlossen ist.

Weitere Vorgehensweise:

- Prüfung durch Kommunalunternehmen welche maximale Leistung ohne Anschlussverstärkung installiert werden könnte
- Ermittlung des Stromverbrauchs im alten Rathaus um den Anteil der Eigennutzung ermitteln zu können
- Anschließend Prüfung, ob eine kleinere Anlage sinnvoller und wirtschaftlicher wäre (keine Verschattung, höhere Einspeisevergütung)

#### **5.) Energie-Einsparberatung Vor-Ort**

Trotz großzügiger Fördermöglichkeiten wurde das Angebot von den Bürgern bislang nicht in Anspruch genommen. Die Informationen darüber sollten auf der Internetseite der VG Hörlkofen besser und leichter auffindbar dargestellt werden. Des weiteren soll das Angebot in den gemeindlichen Schaukästen/Amtstafeln publiziert werden, weil so mehr Menschen erreicht werden könnten.

#### **6.) Gemeindeblatt**

Mögliche Themen für weitere Infoblätter sind die Erneuerung von Heizkörper-Thermostatventilen sowie die Energiespeicherung bei PV-Anlagen.

#### **7.) Stromtankstellen**

Mittlerweile wurde von der „Energievision Erding“ (woran die Gemeinde Wörth auch beteiligt ist) ein Gremium zusammen mit den Energieversorgern geschaffen um ein Konzept für die flächen-deckende Installation von Stromtankstellen zu erstellen. Im Zuge dessen sind von der Gemeinde folgende potentiellen Standorte zu melden:

1. Bahnhof Hörlkofen
2. Dorfplatz Wörth
3. Bahnhof St. Koloman

Ende ca. 22:00 Uhr, gez. Thomas Altmann

Das nächste Treffen ist angesetzt für Dienstag, den 17. Januar 2017, um 20 Uhr bei Rudi Riepl.